

# Ein starkes Team, am Beispiel von Priska und Aquila

Apg.18,1-26, Röm. 16,3-4; 1.Kor.16,19; 2.Tim.4,19

Nein, heute geht es nicht um die neuste Episode des gleichnamigen Krimis: ein *starkes Team*. Vielleicht kennt ihr den Krimi auch? Da ermittelt ein Kommissarenduo. Meist ein Mann und eine Frau. Meist sehr unterschiedlich im Charakter. Zum Schluss können sie ihre Fälle immer lösen. Eines zeichnet alle Duos aus: Mag kommen, was will, sie halten zusammen, wie Pech und Schwefel. Und meine Predigt heute handelt auch von so einem *starken Team*.

## 1. Ein starkes Team im Leben und im Glauben

Das Team von dem ich euch heute aus der Bibel, aus dem NT erzählen will, musste keine Kriminalfälle lösen. Aber sie waren auch in so mancher brenzligen Situation. Für die Ausbreitung des Christentums waren sie unverzichtbar. Für die ersten, meist von Paulus gegründeten Gemeinden waren sie von unschätzbarem Wert. Weil sie ein starkes Team waren, konnte Gott mit ihnen Reich Gottes Geschichte schreiben. Sie waren Mann und Frau, ein Ehepaar. Sie waren reich an Lebenserfahrung, an Glaubenserfahrung. Aber sie behielten das nicht für sich, sondern gaben diese Erfahrungen weiter. Sie waren *Gemeindeleitende, Ausgewiesene, Flüchtlinge, Heimkehrende, Geschäftsleute und Bibellehrer, beide*. Und sie waren begeisterte Jesusnachfolger. Wir wissen einiges von ihnen aus der Bibel, vor allem aus der Apostelgeschichte. Die Quellenlage ist gut. Doch eins nach dem anderen.

## 2. Priska, die eine Hälfte vom starken Team

Die eine Hälfte dieses starken Teams war Priska oder Priscilla, wie sie auch genannt wird. Priska ist ein röm. Name und heisst: die Ehrwürdige, Priscilla ist die Verkleinerungsform. Priska gehört zu den *bedeutenden Frauen des NT*. Priska war Geschäftsfrau, Gemeindeleiterin und Lehrerin. Priska wird 6 Mal in der Bibel erwähnt, immer mit ihrem Mann zusammen. Priska wuchs vielleicht in *Rom*, in einer reichen jüdischen Familie auf. Priska genoss eine gute Ausbildung. Sie heiratete Aquila, einen fleissigen Handwerker, ein Zeltmacher. Über Jahre hinweg bauten die beiden ein Geschäft auf. Dadurch waren sie gut vernetzt in Rom. Sie waren Zelttuchmacher, ein wie die meisten Handwerksberufe im Römischen Reich nicht sehr angesehen, dafür aber sehr anstrengender Beruf. Zelttücher brauchte man nicht nur für Zelte, wie sie unter anderem das Militär benutzte, sondern auch als Sonnenschutz für Marktstände oder Theater und Arenen. Paulus arbeitete mit den beiden zusammen. Als Freunde von einer Pilgerreise in Jerusalem zurückkamen und voll Begeisterung von Jesus, dem Messias erzählten, wurden Priska und Aquilla von diesem Feuer angesteckt und kamen selber zum Glauben.

## 3. Aquila, die andere Hälfte vom Team

Aquila, sein Name bedeutet «Adler» stammt ursprünglich aus der römischen Provinz Pontus an der Südküste des Schwarzen Meeres. Als verheiratetes Paar lebten sie in Rom. Priska und Aquila werden in der Bibel immer miteinander genannt. Genauso viele Male wie Priska in der Namensnennung vorne steht, so viel steht auch Aquila vorne. In den 40er Jahren des ersten Jahrhunderts nach Christus gehörten sie zu den führenden Persönlichkeiten der messianischen Juden in Rom. Als es dort zu Auseinandersetzungen zwischen den messianischen Juden und den Juden, die nicht an Jesus als den Messias glaubten kam, wies Kaiser Claudius wichtige Vertreter beider Seiten aus Rom aus – wegen Unruhestiftung. Apg.18,2 Dabei waren auch Priska und Aquila. Sie mussten also ihr Geschäft aufgeben und ihre Heimat verlassen, weil sie ausgewiesen wurden und flüchten mussten.

## 4. Ein starkes Team findet einen neuen Wirkungsort

Priska und Aquila flohen nach Korinth ins Exil. Dorthin kam auch Paulus auf seiner zweiten Missionsreise. Er lernte die beiden kennen und arbeitete als Angestellter in ihrem Zeltmacher Betrieb, den sie in Korinth

wieder aufbauten. Apg. 18,2ff Nach Konflikten in der Synagoge gründeten Priska und Aquila in Korinth eine eigenständige messianische Gemeinde. Diese Gemeinde traf sich im Haus des Titius Justus direkt neben der Synagoge. Der Synagogenvorsteher Krispus wechselte ebenfalls in die messianische Gemeinde. Nach *zwei Jahren* in Korinth brachen Paulus, Priska und Aquila gemeinsam von Korinth auf und reisten nach *Ephesus*. Apg.18,18 Auch dort leiten sie eine messianische Gemeinde. Als Paulus etwa 54/55 n.Chr. von Ephesus aus einen Brief nach Korinth schrieb, fügte er hinzu: «Priska und Aquila und ihre Hausgemeinde senden auch viele Grüße im Herrn.» 1.Kor.16,19

### **5. Ein starkes Team mit kleiner Bibelschule**

Priska und Aquila reisten also mit Paulus nach Ephesus. Sie wagten nochmal etwas Neues. Das war sehr anspruchsvoll, denn Paulus verliess sie bald und reiste weiter nach Jerusalem. Sie blieben in der Grosstadt Ephesus und sammelten Menschen und gründeten wieder eine Hausgemeinde. *Dort lehrten sie gemeinsam die Menschen, die neu zum Glauben kamen und sorgten dafür, dass die neuen Jünger im Glauben wuchsen und reif wurden.*

Einmal kam ein wortgewaltiger Mann nach Ephesus. Er predigte von Johannes dem Täufer. Er predigte, dass Johannes vom Messias erzählte, der bald kommen wird zum Heil der Menschen. Priska und Aquila hörten ihn in der Synagoge reden. Sie merkten schnell, dass ihm eine wichtige Erkenntnis fehlte: die Botschaft von Jesu Tod und Auferstehung. Priska und Aquila luden ihn zu sich ein und unterrichteten ihn im Glauben. Er tat einen gesegneten Dienst, gründete Gemeinden und wurde dank dem Ehepaar ein glühender Evangelist.

### **6. Ein starkes Team kehrt zurück**

Als mit dem Tod von Kaiser Claudius dessen Ausweisungsbeschlüsse hinfällig wurden, konnten Priska und Aquila nach Rom zurückkehren und wurden dort sogleich wieder aktiv. In einem Brief von Paulus an die Römer heisst es: »Grüsst Priska und Aquila, die für mich ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt haben.« Röm. 16,3-5 Aus der Grussliste sind uns weitere 24 Personen bekannt, die zu der messianischen Gemeinde in Rom gehörten. Darunter befindet sich gut ein Drittel Frauen. Priska und Aquila sowie die anderen Frauen und Männer waren die ersten Christen in Rom, die uns namentlich bekannt sind. Interessant ist, dass Paulus mit Andronikus und Junia noch ein weiteres Ehepaar erwähnt, dass ihm sehr nahesteht und das gemeinsam für die Verkündigung des Glaubens eine so große Bedeutung hatte, dass Paulus sogar sagt, dass sie unter den Aposteln herausragen. Da sie bereits vor Paulus zu Christen geworden sind, müssen sie sich bald nach Jesu Tod in Jerusalem oder Judäa den ersten Christen angeschlossen haben. Möglicherweise gehören sie auch zu den ersten Christen, die nach Rom gekommen sind.

### **7. Was können wir von Priska und Aquila lernen?**

Dienst auf Augenhöhe. Sie lebten so, wie es Gott gemeint hat ganz am Anfang. Nicht einer oben und einer unten, sondern auf Augenhöhe. Sie hatten ein gemeinsames Ziel. Reich Gottes war ihnen am wichtigsten. Geschäft und Haus musste sich dem Ziel unterordnen. Sie öffneten ihr Haus. Und es war ihnen wichtig, dass die Botschaft von Jesus und das Evangelium klar und deutlich gesagt wird.

Ihr Ehepaare, wen wollt ihr wieder mal einladen und dann nicht nur übers Wetter reden, sondern über euer unterwegs sein mit Gott.

Ihr Singles oder Verwitwete. Zieht euch nicht zurück. Ladet auch Ehepaare ein oder lasst euch einladen und tauscht aus, wie die anderen im Glauben stehen. Ermutigt euch und helft euch, nicht nachzulassen.

Was Priska und Aquila taten, soll letztlich auch immer wieder in den Hauskreisen geschehen, wozu ich euch an dieser Stelle wieder ermutigen will.